

Fortsetzung von Seite 6

Orgel mit 56 Registern und rund 4000 Pfeifen für die Aula der Universität Tübingen (1931). Dazu kamen große Rundfunkorgeln für Frankfurt (1928), München (1929) und Berlin (1931). Bereits 1927 wurde Weigle auf der Internationalen Musikausstellung in Frankfurt a. M. mit dem Staatspreis des Deutschen Reiches ausgezeichnet. Im Jahre 1931 stand die Firma kurz vor dem Konkurs. Nur durch die finanzielle Unterstützung der Mitarbeiter konnte das drohende Ende abgewendet werden. Nach dem Tode seines Bruders Karl führte Friedrich Weigle den Betrieb alleine weiter. Bis dato waren über 700 Opusnummern geschaffen worden. Auch während des Zweiten Weltkriegs ging die Arbeit, wenn auch eingeschränkt, weiter.

Heute stehen Weigle-Orgel in allen vier Stadtteilen von LE

Der Urenkel des Firmengründers, Fritz Weigle, kam 23-jährig aus russischer Kriegsgefangenschaft und war ab 1952 als Assistent seines Vaters in der Betriebsleitung tätig. In den 1960er Jahren wurde die Firma baulich, ausstattungs-mäßig, technisch und organisatorisch durchgreifend modernisiert und man errichtete zusätzliche Werkstätten. Die Firma entwickelte sich auch weiterhin positiv. Diesen Trend machte der Bau großer dreimanualiger Orgeln deutlich: 1965 für die Ev. Stiftskirche in Tübingen mit 58 Register, 1966 für die Aula der Universität Heidelberg mit 54 Register oder 1971 für die ev. Stadtkirche in Nagold mit 46 Register. Vor dem Hintergrund einer beginnenden Rezession im Orgelbau feierte man 1970 das 125-jährige Geschäftsjubiläum. Die harte Konkurrenzsituation und eine sinkende Nachfrage prägten die folgenden Jahre. Als letzte Orgel wurde opus 1381 für die Ev. Kirche in Silberberg/Rutesheim gebaut. Ende 1985 wurde der Betrieb eingestellt. Weigle-Orgeln stehen heute in allen vier Stadtteilen: Für Echterdingen entstanden Orgeln in 1848 bis 1985, für Leinfelden 1897, für Musberg in 1923 und 1960 und für Stetten 1945. (He)



Bestes Sportwetter beim 2. Swim & Run

Mit rund 250 Teilnehmern konnte die Teilnehmerzahl beim 2. Swim & Run des Tria Echterdingen im Sportpark Goldäcker gegenüber der ersten Veranstaltung im vorigen Jahr um ein Viertel gesteigert werden. Bei bestem Wetter ging es in den Disziplinen Schwimmen und Laufen an den Start. Die Streckenlänge richtete sich nach dem Alter. Bei den "Jedermännern" waren es 400 m Schwimmen und 4 km Laufen. Mit Peter Zoller und Dieter Waller waren außerdem zwei Athleten vom VfL Waiblingen mit dabei, die schon mehrfach Erfolge auf Landes-, Europa- und Weltmeisterebene feiern konnten. Auf einen Überraschungsbesuch beim Schülerwettbewerb schaute auch Oberbürgermeister Klenk vorbei. Bürgermeister Ludwig (r.) übernahm die Siegerehrung im Jedermann-Wettbewerb. Auf dem Siegertreppchen (v.l.) Uwe Ruscheweyh (2. Abteilungsleiter Tria Echterdingen), Christina Klumpp (tsg Reutlingen), Alex Schäfer (Die Dienstagsschwimmer), Martin Beckmann (Tria Echterdingen; er wurde Gesamtsieger), Sandra Streckert (Team Silla Hopp), Simon Schlichtenmaier (Team Silla Hopp), Tina Herzig (Team Sport Evolution). Der Erlös der Veranstaltung wird der Jugendarbeit des Tria Echterdingen zugute kommen.

Programm Filderkrautfest

Bitte beachten: Alle Teilnehmer melden ihre Programmpunkte bis Montag, 17.6., an den Vereinsring, der für den jeweiligen Standort auf dem Fest zuständig ist.

Der Arbeitsmarkt Filder im Mai

Gemeinsam mit der Agentur für Arbeit in Leinfelden-Echterdingen veröffentlicht die Stadtverwaltung die aktuellen Zahlen des Arbeitsmarkts Filder (Leinfelden-Echterdingen und Filderstadt).

> Mehr Daten unter www.leinfelden-echterdingen.de/Wirtschaft/Standarddaten

Merkmale	Ergebnis des laufenden Monats	Ergebnis des Vormonats	Veränderung zum Vorjahresmonat	
			absolut	in %
Arbeitslose am Monatsende	1.262	1.290	106	9,2
Quote*	2,7	2,9	-	2,6
Stellenangebote**	794	811	- 159	- 16,7

* Bezogen auf alle Erwerbspersonen **Bestand am Ende des Monats

wirtschaftsOASE
leinfelden - Echterdingen

Wir sind dabei, weil...

„...es uns sehr wichtig ist, in unserer Stadt vernetzt zu sein und uns den Menschen unserer Region vorstellen zu können. Als junges Unternehmen sehen wir die WirtschaftsOase als große Chance für einen Messeauftritt, den wir allein nicht stemmen könnten!“

Antje Weiss,
Inhaberin
Das blaue Haus
- Kurzzeitwohnen
in L-E

LE
Leinfelden-Echterdingen - wo sonst.